



LINKS LU

Mitgliederzeitung der SP Schweiz
199 · Ausgabe LU · April 2022



Drei SP-Frauen wollen Regierungsrätin werden

Am 9. März 2022 präsentierte die SP der Öffentlichkeit, wer sich parteiintern um die Nominierung als Regierungsratskandidatin bewirbt. Es sind dies Kantonsrätin Ylfete Fanaj aus Luzern, Kantonsrätin Melanie Setz aus Emmen und alt Kantonsrätin Yvonne Zemp Baumgartner aus Sursee. Priska Lorenz, bis März 2022 Vizepräsidentin der SP Kanton Luzern, leitete die Personalfindungskommission (PFK). Priska Lorenz, Präsidentin PFK

Im Frühsommer 2020 haben wir seitens der Personalfindungskommission die Arbeit aufgenommen. Der Auftrag der Partei war, Frauen zu suchen, am besten gleich mehrere geeignete Kandidatinnen. Dieses klare Bekenntnis zu einer Frauenkandidatur hat sehr geholfen, Frauen zu motivieren, in den Wahlkampf einzusteigen. Wir freuen uns, der Parteibasis nun drei ausgezeichnete Kandidatinnen präsentieren zu dürfen.

Am Anfang des Prozesses stand die Erarbeitung eines umfangreichen Anforderungsprofils. Auf dieser Basis haben wir im Herbst 2020 mit über 40 Frauen aus der Partei Erstgespräche geführt, um zu sehen, wo grundsätzlich Interesse besteht. Anfang 2021 führten wir eine erste Runde Gespräche mit dem Ziel, uns mit den Interessentinnen auszutau-

schen und gegenseitige Erwartungen zu klären. Mitte 2021 dann fand eine zweite Runde statt. In diesen Gesprächen haben wir die Kandidatinnen hinsichtlich ihrer inhaltlichen und persönlichen Fähigkeiten und Eigenschaften geprüft.

Im August 2021 organisierten wir für die Kandidatinnen einen Austausch mit ehemaligen und aktiven SP-Regierungsrätinnen, an dem sie einen Einblick in das Leben und Wirken einer Regierungsrätin erhielten.

Eine Feedback-Gesprächsrunde im November 2021 diente dazu, den Prozess zusammen mit den Kandidatinnen abzuschliessen. Danach haben diese sich definitiv für oder gegen den Einstieg in den Nominationsprozess entschieden. Im Januar 2022 schliesslich hat die Geschäftsleitung der SP

Kanton Luzern über die Kandidaturen entschieden.

Wir blicken auf einen langen und intensiven Prozess zurück. Bei den Kandidatinnen lief in dieser Zeit – nebst dem Prozess mit der PFK – die persönliche Entscheidungsfindung unter Einbezug auch des Umfelds. Dadurch können wir jetzt drei Kandidatinnen präsentieren, welche wir auf Herz und Nieren geprüft haben und die von ihrer Kandidatur voll überzeugt sind. Alle drei – mit ihren unterschiedlichen Profilen – sind bestens geeignet für das Amt als Regierungsrätin.

Im Rahmen der «Tour de Lucerne» durch die Sektionen der SP Kanton Luzern werden sich die Kandidatinnen in den kommenden Monaten der Parteibasis und der Bevölkerung vorstellen. Über zehn Anlässe im ganzen Kanton sind geplant. Die Nomination findet am ausserordentlichen Parteitag vom 24. September 2022 in Wolhusen statt. Mehr Informationen findet ihr auf www.sp-luzern.ch.

Wer wird für die SP antreten?

Wir baten die drei Kandidatinnen sich kurz vorzustellen.



Name: Ylfete Fanaj **Beruf:** Bereichsleiterin beim Jugendprojekt LIFT, Bern **Alter:** 39 **Wohnort:** Luzern **Familie:** verheiratet, ein Kind **Hobbys:** Lesen, Hüte tragen

Kannst du dich kurz vorstellen? Wer bist du? Was machst du?

Ich bin zusammen mit vier Geschwistern und einem kleinen Familienbudget in Sursee aufgewachsen, was mich Bescheidenheit und Toleranz lehrte. Nach der KV-Lehre mit Berufsmatura wollte ich Menschen in schwierigen Situationen unterstützen und studierte Soziale Arbeit. Mein Gerechtigkeitsinn und das Einstehen für eine solidarische Gesellschaft brachten mich zur SP. Ich bringe 15 Jahre Parlamentserfahrungen mit aus dem Grossen Stadtrat Luzern, dem Kantonsrat als Fraktionschefin und 2020/21 als Kantonsratspräsidentin.

Was sind deine wichtigsten politischen Ziele?

1. Ich will ein ausgebautenes Angebot an früher Förderung, damit wir allen Kindern unabhängig von ihrer Herkunft einen guten Schulstart ermöglichen können. Qualitativ gute und kostengünstige Kitaplätze sind ein Muss, um eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen.
2. Ich möchte mit höheren Stipendien die Bildungschancen verbessern und Menschen mit der Förderung der Grundkompetenzen sowie Unterstützung bei der Arbeitsintegration eine Perspektive bieten.
3. Die Klimakrise, demografische Veränderungen, Digitalisierungen oder Fluchtbewegungen: Ich will proaktiv Zukunftsthemen anpacken und meine soziale Stimme einbringen.

Wieso gehört die SP wieder in den Regierungsrat?

Dem Regierungsrat fehlt das «Gspüri» für soziale Themen. Unterschiedliche Merkmale bezüglich Geschlecht, Alter, Bildungsabschluss, Herkunft u.a. sind Erfolgsfaktoren für ein Regierungsteam und müssen darin vertreten sein.



Name: Melanie Setz **Beruf:** Pflegefachfrau HF und kaufm. Angestellte. Aktuell Leiterin Administration Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie LUKS Luzern **Alter:** 42 **Wohnort:** Emmenbrücke **Familie:** verheiratet, 2 Kinder **Hobbys:** Lesen, Kochen und Geniessen, Kunst, Kultur, Klavier, Bewegung, Kurzreisen

Kannst du dich kurz vorstellen? Wer bist du? Was machst du?

Aufgewachsen in Inwil, zog es mich nach meiner kaufmännischen Lehre in die Stadt Luzern. Schon während meiner Ausbildung zur Pflegefachfrau wurde mir klar: Pflege ist systemrelevant! Nach drei Jahren für die SP im Grossen Stadtrat fiel es mir schwer, das Amt auf Grund unseres Umzuges nach Emmenbrücke aufzugeben. Umso mehr freute ich mich im Kantonsrat weiterpolitisieren zu können. Seit 2021 bin ich VPOD-Präsidentin und setze mich ein für die Stärkung des Service public, insbesondere im Gesundheitswesen und in der Bildung. Faire Arbeitsbedingungen sind mir wichtig. Für mich als engagierte, gerechtigkeitsliebende Frau ist die Politik neben meinem Beruf und der Familienarbeit ein unverzichtbarer Teil meines Lebens.

Was sind deine wichtigsten politischen Ziele?

Mein Ziel ist eine Politik, welche die Menschen und ihre Bedürfnisse ernst nimmt. Eltern brauchen kürzere Arbeitszeiten und bezahlbare Betreuungsstrukturen. Arbeitnehmende wollen Löhne und Renten, die für ein anständiges Leben reichen. Benachteiligte Menschen benötigen gesellschaftliche Solidarität, um ein Leben in Würde zu führen. Und Klimaschutz muss sozialverträglich sein, um Mehrheiten zu schaffen.

Wieso gehört die SP wieder in den Regierungsrat?

Themen wie Diversität, Arbeitnehmer:innenschutz, Chancengerechtigkeit, Inklusion oder Nachhaltigkeit fristen mit der bürgerlichen Männerregierung ein Schattendasein. Es braucht die SP im Regierungsrat für mehr Solidarität und Respekt.



Name: Yvonne Zemp Baumgartner **Beruf:** Rektorin **Alter:** 54 **Wohnort:** Sursee **Familie:** Verheiratet, 2 erwachsene Kinder **Hobbys:** (Beach-)Volleyball, Wintersport, Lesen

Kannst du dich kurz vorstellen? Wer bist du? Was machst du?

Ich bin eine geerdete, empathische Frau mit ländlichen Wurzeln und einem urbanen Lebensstil. Beruflich hatte ich die Möglichkeit, Führungsaufgaben in verschiedenen Bildungsinstitutionen in Teilzeit auszuüben und so die Vereinbarkeit auch mit zwei Kindern zu leben. Mit der zusätzlichen Rolle als Politikerin bin ich es gewohnt, flexibel und dynamisch unterwegs zu sein. Veränderungen sind für mich Chancen, die ich gerne lösungsorientiert anpacke.

Was sind deine wichtigsten politischen Ziele?

Es braucht griffige Massnahmen für den sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhalt, die Gleichwertigkeit aller Menschen und die Unterstützung von Minderheiten.

Neben der besseren Finanzierung von Aus- und Weiterbildungen braucht es bezahlbare Kitaplätze, damit genügend Fachkräfte auf dem Arbeitsmarkt sind.

Es braucht starke Massnahmen zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen Wasser, Erde und Luft.

Ich setze mich für eine bessere Kommunikation der Regierung und einen intensiveren Austausch mit den Partnern, z.B. den Gemeinden und Verbänden, ein.

Wieso gehört die SP wieder in den Regierungsrat?

Für den gesellschaftlichen Zusammenhalt müssen die sozialen und generell die linken Themen im Regierungsrat wieder vertreten sein. Zudem braucht es die Stimmen der Frauen. Mit ihren Perspektiven und Lebenserfahrungen bringen sie anders gewichtete Lösungsvorschläge und eine neue Kultur in die Regierung. Mehr gestalten statt verwalten ist angesagt.



Von links: David Roth (SP Luzern), Andri Hummel, Oktavia Reiher, Aaron Gut, Camille Peter, Aurel Graf, Yvonne Zemp (SP Sursee) und Rachele Unternährer (JUSO).

Die SP Sempach ist gegründet

Die SP Kanton Luzern ist um eine Ortssektion reicher: Am 19. März 2022 wurde die SP Sempach gegründet. «Links.lu» sprach mit Gründungs-Co-Präsident Andri Hummel (22). Interview: Sebastian Dissler

Lieber Andri, herzliche Gratulation zur Gründung der SP Sempach. Kannst du dich unseren Leserinnen und Lesern kurz vorstellen?

Als du mich vor rund dreieinhalb Jahren überzeugt hast, für die SP im Wahlkreis Sursee zu kandidieren, fühlte ich mich geehrt. Erst ein Jahr später wurde ich JUSO- und SP-Mitglied. Die Idee einer SP Sempach bestand schon während des Wahlkampfes und ich wurde von vielen dazu animiert, eine Gründung zu forcieren. Im JUSO-Umfeld fühlte ich mich so wohl, dass ich bald in den Vorstand der JUSO Luzern gelangte. Ich setzte mich aber immer wieder punktuell für lokale Themen in Sempach ein. Beispielsweise reagierte ich letzten Sommer mit einem offenen Brief auf den Neonazi-Aufmarsch am Sempacher Schlachtdenkmal. Zuvor war ich lange in der Jungwacht Sempach ein engagiertes Leitungsmitglied und habe dann im Jahr 2019 mit dem Studium der Rechtswis-

senschaften in Bern begonnen. Das durchs Studium erworbene Rechtsverständnis war mir in meinem politischen Engagement immer wieder ein wertvolles Werkzeug.

Euer Enthusiasmus war an der Gründungsversammlung spürbar. Haben du und dein Team schon konkrete Pläne für die kommende Zeit?

Für die Anfangsphase sind drei Kernthemen gesetzt: Verkehr, Klima- und Energiepolitik auf lokaler Ebene und bezahlbares Wohnen. Wir möchten auf verschiedenen Ebenen und Wegen auf die Gestaltung unserer Stadt einwirken. Beispielsweise werden wir uns an der kommenden ausserordentlichen Gemeindeversammlung dafür einsetzen, dass bei einer Einzonung auch bezahlbare Wohnungen geschaffen werden müssen. Ferner gibt es bereits Bestrebungen zur Verkehrsberuhigung im Städtli, die wir unterstützen werden.

Mein Bild von Sempach – ein Ort, den ich kaum kenne – war eigentlich das einer verschlafenen und konservativen Gemeinde. Jetzt glaube ich, dieser Eindruck stimmt nicht.

Sempach ist Stadt und Land zugleich. Das mittelalterliche Stadtrecht, die Parkanlagen am See und die gute Verkehrsanbindung an die grösseren Städte schaffen ein städtisches Selbstverständnis. Sempach ist fortschrittlicher als viele andere Gemeinden. Die Parteienlandschaft repräsentierte die Bevölkerung bisher nicht vollumfänglich. Sempach bewies sich in den letzten Jahren stets als progressiv und weltoffen. Trotzdem hat Sempach alte und konservative Strukturen, die problematisch sind.

Kilian Koch von der SP Kanton Luzern hat die Gründung der Sektion Sempach begleitet. Wie wichtig war für euch diese Unterstützung?

Kilian war für uns und vor allem für mich eine riesige Hilfe. Für sein Engagement bin ich ihm sehr dankbar. Er hat uns mit Tipps und Unterlagen unterstützt, er hat uns Arbeit abgenommen und er sorgte dafür, dass das Projekt immer weiter vorwärtsgetrieben wurde. Ohne ihn wäre eine solche Parteiengründung wohl nicht möglich gewesen. Die SP Kanton Luzern fährt mit dieser Strategie einen vorbildlichen Weg, um auch in ländlichen Gebieten mit linker Politik etwas zu verbessern.

Lieber Andri, danke vielmals, ich freue mich auf die Zusammenarbeit.

Vatikan-Spende: Referendum eingereicht

Am 30. März 2022 haben wir 7477 Unterschriften eingereicht. Hintergrund: Regierung und Parlament wollen den Neubau der Kaserne im Vatikan mit 400 000 Franken aus der Luzerner Staatskasse unterstützen. Mit verbündeten Organisationen sammelten wir nun mehr als doppelt so viele Unterschriften für das Referendum wie nötig, damit diese unsinnige Spende vor das Volk kommt.



Von links nach rechts: Kathrin Graber (Abteilung für Gemeinden), Samuel Kneubühler (Grüne), Andreas Kyriacou (Freidenker), Sebastian Dissler (SP), Claudia Huser (GLP), David Roth (SP), Gian Waldvogel (Grüne), Hans Stutz (Grüne), Riccarda Schaller (GLP).

Sektion Stadt Luzern: Dreimal danke!

An der Generalversammlung der SP Stadt Luzern vom 1. April verliessen drei äusserst engagierte Frauen die Geschäftsleitung der Stadtpartei. Ihnen gebührt unser grosser Dank für die jahrelange ehrenamtliche Arbeit. Die Geschäftsleitung freut sich sehr, dass alle drei der Partei verbunden bleiben und sich weiterhin als aktive Mitglieder einbringen werden.

Danke, Judith!



Judith Dörflinger wurde 2004 zum ersten Mal in die Geschäftsleitung der SP Stadt Luzern gewählt. Dort engagierte sie sich bis 2008 und rückte dann im Jahr 2013 in den Grossen Stadtrat nach. Nach mehrjähriger Parlamentstätigkeit (2013–2017) kehrte Judith 2018 in die GL zurück. Der Höhepunkt ihres Engagements war ihre Kandidatur 2020 für den Stadtrat. Für die insgesamt 13 Jahre, in denen sich Judith ehrenamtlich in verschiedenen Gremien für die SP engagiert hat, möchten wir uns herzlich bedanken.

Danke, Melanie!



Melanie Vonmüllenen wurde an der GV vom 23. März 2018 in die Geschäftsleitung der SP Stadt Luzern gewählt. Dort hat sie sich seither in verschiedenen Funktionen engagiert, hat zum Beispiel unsere Delegierten betreut, war das Bindeglied zur SP60+/SP Frauen* und war zuletzt verantwortlich für den Gleichstellungsanlass der SP Stadt Luzern. Für die grosse Arbeit, die Melanie in den letzten Jahren für die SP geleistet hat, möchten wir herzlich danken.

Danke, Simone!



Simone Brunner wurde 2018 als Vizepräsidentin der SP Stadt Luzern gewählt. In diesem Amt war sie bis 2020 engagiert und hat die Partei, gemeinsam mit Claudio Soldati, mit viel Geschick geleitet. 2020 wurde Simone dann zur Co-Präsidentin der Stadtpartei gewählt. Mit viel Herzblut hat sich Simone in den vergangenen Jahren für

die Ziele der Sozialdemokratie eingesetzt und unzählige ehrenamtliche Stunden für politische Aktivitäten und die interne Weiterentwicklung der Partei aufgebracht. Für diese grosse Arbeit danken wir herzlich und freuen uns, dass Simone der SP als aktive Kantonsrätin erhalten bleibt.

DREI NEUE GESICHTER IN DER GL

Mit Daniela Schempp, Marta Lehmann und Janina Hubert wurden an der vergangenen GV drei neue Gesichter in die Geschäftsleitung und ins Präsidium der SP Stadt Luzern gewählt. Es freut uns ausserordentlich, dass wir mit ihnen drei kompetente und engagierte Frauen für die freien Vorstandsposten gefunden haben. Die bisherigen GL-Mitglieder freuen sich auf die Zusammenarbeit und gratulieren an dieser Stelle herzlich zur Wahl.

Aktuelle Geschäftsleitung: Anna Gallati, André Marty, Daniel Mengolian (Kassier), Daniela Schempp, Marta Lehmann (Co-Vizepräsidentin), Janina Hubert (Co-Vizepräsidentin), Yannick Gauch (Präsident)

Yannick Gauch, Präsident SP Stadt Luzern

AGENDA SP KANTON LUZERN

25. August 2022

Delegiertenversammlung | 19.15 Uhr

7. September 2022

Parlamentarier-Treffen | 18 Uhr

24. September 2022

a.o. Parteitag, Nomination Regierungsrat | 13 Uhr

20. Oktober 2022

Delegiertenversammlung | 19.15 Uhr

27. Oktober 2022

Sektionskonferenz | 18 Uhr

17. November 2022

a.o. Parteitag, Nomination Ständerat | 19.15 Uhr